

Gegen Wackeln

TEXT VON WALTER SCHULZ

Die Handunruhe kann bei einem Fernglas mit zwölfacher Vergrößerung leicht das Bild verwackeln. Ein Bildstabilisierungssystem hilft.

Vixen ist ein japanischer Hersteller von Teleskopen, Ferngläsern, Zielfernrohren und Zubehör, zu dem auch eine Reihe von Okularen in der höchsten Qualitätsklasse zählt, wie die historisch berühmte, oft kopierte aber nie erreichte LVW-Serie. Auch heute liegt Vixen mit der rezenten SSW-Okularserie qualitativ weit vorne, und Vogelbeobachter benutzen die kurzbrennweitigen SSWs zur Realisierung extremer Vergrößerungen in ihren Spektiven wie dem Zeiss Diascope, Gavia oder Swarovski ATS, um Ringe auch auf große Distanz ablesen zu können. Vixen wurde 1949 gegründet und nach einem der Märchen-Rentiere benannt, die den Schlitten des amerikanischen Weihnachtsmannes ziehen.

Mit dem Modell ATERA 12×30 bietet Vixen ein völlig neu entwickeltes bildstabilisiertes Fernglas, welches Vibrationen wie das unvermeidbare Zittern der Hände sehr effektiv eliminiert. Die

Technik ist inzwischen vielfach realisiert in bildstabilisierten Fotoobjektiven. Bei Ferngläsern war das Zeiss 20×60 ein Vorreiter, dessen Stabilisierung jedoch auf mechanischer Basis erfolgte. Heute wird die Bildstabilisierung fast nur noch über elektronische Systeme realisiert, wie das auch im neuen ATERA der Fall ist.

Das Fernglas ist klein und handlich. Auch das Gewicht ist mit 422 Gramm keinesfalls zu schwer, was das ATERA für ausgedehnte Bergwanderungen und selbst Expeditionen zum idealen Begleiter macht. Die Bildstabilisierung kann über einen kleinen, aber gut bedienbaren Drehschalter an- oder abgeschaltet werden. Nach fünf Minuten schaltet sie sich jedoch automatisch aus, um Strom aus den beiden unten im Gehäuse angebrachten AAA-Batterien zu sparen. Ein Batteriensatz ermöglicht die Beobachtung über zwölf Stunden, was mehr als nur ausreichend ist. Die Optik ist bei etwas beschränktem Sehfeld überraschend gut, sie löst feine Details auch auf weite Entfernung auf, während die Bedienung der weit vorne über den Objektiven angebrachten Fo-



kussierwalze etwas gewöhnungsbedürftig ist. Für nur 549 Euro erhält man ein sehr leistungsfähiges Produkt, das herkömmlichen Ferngläsern ohne Stabilisierung in der Detailerkennbarkeit deutlich überlegen ist und sich daher auch für Safaris vom Auto aus als bestens geeignet anbietet.

